

Ansprechpartner

Der Demonstrationsbetrieb in Ostwestfalen-Lippe wird betreut und beraten durch die **Stiftung Westfälische Kulturlandschaft**, etwa bei der Auswahl und Planung der Biodiversitätsmaßnahmen sowie bei der anschließenden Pflege der Maßnahmenflächen. Außerdem unterstützt sie die organisatorische Projektarbeit vor Ort und ist Ansprechpartner für Presseanfragen.

Hendrik Specht
Stiftung Westfälische
Kulturlandschaft

T 0251 – 41 75 187

F 0251 – 41 75 175

M specht@kulturlandschaft.nrw



Gemeinsam für mehr Vielfalt
in der Agrarlandschaft

Demonstrationsbetrieb Ostwestfalen-Lippe

Ein Projekt von



Wissenschaftlich begleitet durch



Das Projekt wird ressortübergreifend unterstützt. Die Förderung erfolgt mit Mitteln der LR, mit besonderer Unterstützung des BMEL und der BLE sowie durch das BfN mit Mitteln des BMUV.



Weitere Informationen unter:
www.franz-projekt.de

Stand 2022

Titel: Struktureicher Blühstreifen
Bildmaterial: © Steffen Hogeback &
Hendrik Specht





Der Betrieb

Der Demonstrationsbetrieb von **Jürgen Freiherr von Morsey-Picard** ist ein Milchviehbetrieb in Ostwestfalen-Lippe. Er baut auf 170 Hektar Mais, Getreide, Zuckerrüben und Kartoffeln an. Daneben bewirtschaftet er weitere 60 Hektar Grünland. Zusätzlich wird auf dem Hof eine Biogas-Anlage mit nachwachsenden Rohstoffen betrieben.

Im Rahmen des Projektes F.R.A.N.Z. werden auf dem Betrieb verschiedene biodiversitätsfördernde Maßnahmen angelegt. Diese schaffen Lebensräume für typische wildlebende Tier- und Pflanzenarten der Agrarlandschaft.



*Eine enge Kooperation von Anfang an –
hier lernen Landwirtschaft
und Naturschutz voneinander.*

Betriebsleiter Jürgen Freiherr von Morsey-Picard (links)
und Marco Nollmann (rechts)

Welche Maßnahmen werden umgesetzt?

Die angelegten Maßnahmen verfolgen drei Ziele: Sie müssen naturschutzfachlich sinnvoll, praxistauglich und wirtschaftlich tragfähig für den Betrieb sein.

Zu den bereits umgesetzten Maßnahmen zählen u.a.:

Strukturreiche Blühstreifen mit niedrigwüchsiger Blütmischung und langanhaltender Blühphase bieten Nahrung und Lebensraum für Insekten und Wildtiere

Felderchenfenster als Landeplätze für Feldlerchen und Rückzugsort für viele andere Wildtiere und Feldvögel

Brache zur Förderung von Ackerwildkräutern, Insekten und Bodenbrütern

Extensivgetreide schafft Platz für Ackerwildkräuter, Insekten und Feldvögel

Altgrasstreifen als Rückzugsort für Insekten und als Nahrungsquelle für Feldvögel



Extensivgetreide



Felderchenstreifen im Mais